

Erläuterungen zu Bilanz- und Erfolgskennzahlen

Bilanzkennzahlen

Liquidität:

Liquiditätskennzahlen geben das Verhältnis von Umlaufvermögen und kurzfristigem Fremdkapital an und erlauben eine Aussage über die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens. In unseren Buchhaltungsabschlüssen finden sich folgende Kennzahlen:

Liquiditätsgrad 1: Flüssige Mittel / kurzfristiges Fremdkapital (Zielwert: 40 - 50 %)

Liquiditätsgrad 2: Flüssige Mittel + Forderungen / kurzfristiges Fremdkapital (Zielwert: 120 - 140 %)

Liquiditätsgrad 3: Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital (Zielwert: 150 - 200 %)

Vermögensstruktur:

Investitionskennzahlen geben Auskunft über die Zusammensetzung der Aktiven in der Bilanz. Der Immobilisierungsgrad ist ein Mass für den Anteil des langfristig gebundenen Unternehmensvermögens im Verhältnis zum gesamten Kapital und damit die finanzielle Flexibilität des Unternehmens:

Immobilisierungsgrad: Anlagevermögen / Aktiven (Zielwert: 60 - 75 %)

Kapitalstruktur:

Finanzierungskennzahlen stellen die Zusammensetzung der Passiven in der Bilanz dar. Der von uns verwendete Verschuldungsgrad (Fremdfinanzierungsgrad) gibt den Anteil des Unternehmenskapitals an, welches mit Fremdkapital finanziert ist:

Verschuldungsgrad: Fremdkapital / Gesamtkapital (Zielwert: 60 - 80 % bei Übernahme, 0 - 40 % bei Übergabe)

Anlagedeckung:

Deckungskennzahlen geben an, welcher Anteil des langfristig gebundenen Unternehmensvermögens durch langfristiges Kapital gedeckt ist (langfristige Anlagen sollten nicht mit kurzfristigen Mitteln finanziert werden). In unseren Abschlüssen werden folgende Kennzahlen verwendet:

Anlagedeckungsgrad 1: Eigenkapital / Anlagevermögen (Zielwert: 90 - 100 %)

Anlagedeckungsgrad 2: Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital / Anlagevermögen (Zielwert: > 100 %)

Erfolgskennzahlen

Ertragskraft:

Der Verschuldungsfaktor sagt aus, wie viele Male der aktuelle Cashflow erwirtschaftet werden müsste, um die Nettoverschuldung des Unternehmens abzubezahlen, d.h. schuldenfrei zu werden. Je

tiefer dieser Faktor, desto flexibler kann sich das Unternehmen an geänderte Rahmenbedingungen anpassen. Die Berechnung des Verschuldungsfaktors in unseren Abschlüssen:

Verschuldungsfaktor: Nettoverschuldung / Cashflow (Zielwert: 3 – 6)

$$\text{Nettoverschuldung} = \text{Fremdkapital} - (\text{Flüssige Mittel} + \text{Forderungen})$$

Rentabilität:

Rentabilitätskennzahlen zeigen die Fähigkeit des Unternehmens, das darin gebundene Kapital angemessen zu entschädigen. Diese Kennzahlen lassen sich mit der Rendite von Kapitalmarktanlagen vergleichen. Wir verwenden als Mass für die Rentabilität die Gesamtkapitalrendite:

Gesamtkapitalrendite: Reinertrag / Aktiven

$$\text{Reinertrag} = \text{Jahresgewinn} + \text{Schuldzinsen} - \text{Lohnanspruch}$$

$$\text{Lohnanspruch} = \text{Normalarbeitstage (Familie)} * \text{Vergleichslohn (BA für Statistik)}$$